

Was du über Pferde und das Reiten wissen solltest (Seite 1/3)

- 1** Mache dir zunächst Notizen, was du von Dolly und Emma über Mississippi und Pferde im Allgemeinen erfährst. Informationen findest du in den Kapiteln 4, 15 und 20.

- 2** Lest den Artikel aus GEOlino gemeinsam in der Klasse.

Karolina Lipiec: Mein Hobby: Das Reiten

In den Sommerferien reitet Steffi jeden Tag. GEOlino.de hat die Schülerin aus Mecklenburg-Vorpommern während einer Reitstunde begleitet. Hier könnt ihr lesen, was sie über ihr Hobby zu erzählen hat.

- Das Dorf Koppelow ist klein und übersichtlich. Da finden sich Reitfreunde recht schnell. Manchmal treffen sie sich zu viert. Heute reitet Steffi nur mit Frau Reimers aus.
- Wie immer hat sich die 11-Jährige für den Ausritt fein gemacht. Reiterkappe, Weste, Stiefel und Handschuhe sind für die Schülerin Pflicht. Mit gradem Rücken sitzt sie auf ihrem Pony Fridolin und wartet geduldig auf ihre Freundin. Fridolin stampft etwas unruhig umher. „Ich habe ihn erst seit dem letzten Sommer. Er ist noch jung und ungeduldig“, sagt Steffi. Währenddessen holt Frau Reimers Bonny aus dem Stall. [...] „Wir reiten zurzeit jeden Tag, mindestens eine Stunde. Das brauchen die Pferde, um ausgeglichen und gesund zu bleiben“, erklärt Frau Reimers. Reiten ist was für Jung und Alt. Es eignet sich für jeden, der Spaß am Umgang mit Pferden hat. Knapp 1,7 Millionen Menschen betreiben in Deutschland regelmäßig Pferdesport. Und es werden jeden Tag mehr.

Harte Körperarbeit

- [...] Die Farmerin nimmt ihre Aufgabe sehr ernst. Sie beobachtet Steffi ganz genau und korrigiert, wenn es sein muss. Reiten hat viel mit Körperbeherrschung zu tun. Der Reiter

- muss stets in einer Grundhaltung sitzen: Rücken gestreckt, Ellenbogen an den Körper, Zügel zwischen die Finger, Füße lang hängen lassen und die Zehenspitzen nach innen wenden. Wer glaubt, das Reiten erledige das Pferd, ist schief gewickelt. „Beim Reiten sitzt du nicht unbeteiligt auf dem Pferd. Du lenkst es mit Gewichtsverlagerung, Schenkeldruck und der Zügelführung“, erklärt die Landwirtin. Deshalb müssen Anfänger mit wundgescheuerten Schenkeln und Muskelkater rechnen.

Wenn es brenzlig wird

- [...] „Klar kann es auch mal gefährlich werden. Pferde sind scheue Tiere. Wenn sie sich erschrecken, wollen sie erstmal davonlaufen. Manchmal bäumen sie sich auch auf“, sagt Steffi. Das kann für das Pferd und für den Reiter gefährlich werden. [...]

Pferde haben ihre eigene Sprache

- Beim Reiten geht es um die Harmonie zwischen dem Pferd und euch. Ihr müsst das Tier genau beobachten. Auch die Pferde kommunizieren. Ihre „Stimme“, das Wiehern, setzen sie selten ein. Sie verständigen sich durch kleine Muskelbewegungen. Vor allem durch die Stellung ihrer Ohren könnt ihr viel über ihre momentane Stimmung erfahren. Hängen die Ohren schlapp zur Seite, ist das Pferd müde. Sind die Ohrmuscheln nach vorne aufgestellt, ist es aufmerksam und neugierig. Legt es die Ohrmuscheln aber

Was du über Pferde und das Reiten wissen solltest (Seite 2/3)

nach hinten, ist das nicht gut. Es ist ein Zeichen dafür, dass es sich unwohl fühlt. Dann müsst ihr besonders aufpassen. Legt es die Ohren sogar an den Kopf an, ist es meist
70 eine Warnung. Das Pferd hat Angst und ist zum Kampf bereit.

Reitaurüstung ist Pflicht

Spätestens jetzt wird auch klar, warum eine gute Reitaurüstung so wichtig ist. Die Reit-
75 ausrüstung dient nicht nur dazu, das Pferd besser zu lenken. Sie soll vor allem die Gesundheit des Reiters schützen. Anfänger brauchen keine kostbare Ausrüstung. Eine alte Jeans reicht als Reithose. Es ist aller-
80 dings wichtig, dass sie keine Falten legt und keine dicken Nähte hat. Sonst scheuert ihr euch die Beine wund. Ihr braucht auch keine teuren Lederreitstiefel. Eine günstigere Variante aus Gummi reicht aus. Wichtig ist nur,
85 dass die Schuhe einen Absatz haben. Sonst rutscht ihr zu schnell aus dem Steigbügel. Allein die Reitkappe sollte von Anfang an eine gute Qualität haben. Wenn ihr einen gebrauchten Helm kaufen möchtet, solltet ihr
90 darauf achten, dass er noch nie einen Sturz hatte. Ein Sturz zerstört den Schutzbelag für immer, auch wenn die Kappe von außen nicht beschädigt ist. Es lohnt sich daher, etwas mehr Geld für eine neue Kappe zu
95 ausgeben. „Ich finde auch Reitwesten und Handschuhe sinnvoll“, ergänzt Steffi. „Die Weste schützt bei Stürzen. Immerhin sitze ich auf 1,50 Meter Höhe! Das kann ganz ordentlich wehtun, wenn ich runterfalle.“
100 Außerdem trage ich gerne Handschuhe, weil ich so die Riemen besser greifen kann.“

Die unterschiedlichen Pferderassen

Die Pferderassen lassen sich zunächst nach Größe unterscheiden. Ausschlaggebend ist
105 dabei der Punkt zwischen dem Hals und dem Rücken des Pferdes. Dieser Punkt wird in der

Fachsprache Widerrist genannt. Kleinpferde nennt der Fachmann Pferde, deren Widerrist unter 1,48 Meter liegt. Steffis Fridolin ist
110 auch ein Kleinpferd. Sie nennt ihn aber lieber Pony, das ist auch eine zulässige Bezeichnung. Steffi ist noch zu klein, um ein Großpferd zu reiten. Dessen Widerrist liegt nämlich über 1,48 Meter. Damit sind Groß-
115 pferde für Fachmänner das, was wir im allgemeinen Sprachgebrauch als ein normales Pferd bezeichnen.

Eine andere mögliche Einteilung richtet sich nach der Abstammung. Es gibt Vollblüter,
120 Halbblüter, Warmblüter und Kaltblüter. Keine Sorge, diese Namen beziehen sich nur auf das Temperament der Pferde und nicht auf ihre Bluttemperatur. Diese ist bei allen Pferden gleich und liegt im Normalfall
125 zwischen 37,5 °C und 38,2 °C. Kaltblüter sehen robust aus und haben ein ruhiges Temperament. Sie werden vor allem in der Landwirtschaft eingesetzt. Warmblüter sind dagegen schlank gebaut, schnell und sport-
130 lich. Sie werden meistens als Sport- und Freizeitpferde gehalten. [...]

Auch Pferdepflege gehört dazu

Nach dem Reiten geht es für Steffi mit der Pflege von Fridolin weiter. Zunächst sattelt
135 sie ihn ab. Dann muss sein braunes Fell noch gestriegelt werden. Das mag Fridolin besonders gern. Er schnaubt zufrieden. Zum Schluss säubert und untersucht Steffi noch die Hufe. Die sind besonders anfällig für
140 Verletzungen. „Viele sagen, dass Pferde stinken. Ich finde, die riechen toll“, sagt sie und lacht dabei. Erst wenn sie mit der Pflege fertig ist, endet die Reitstunde. Frau Reimers ist mit den heutigen Fortschritten von Steffi
145 und Fridolin zufrieden. „Bis morgen, Steffi“, ruft sie noch über die Hecke. „Gleiche Zeit, gleicher Ort.“

Aus: <http://www.geo.de/GEOLino/mensch/mein-hobby-das-reiten-51338.html>. Letzter Zugriff: 03.03.2015.

(Seite 3/3)

- [illegible]

- [illegible]